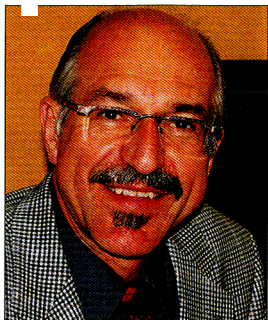


Automobilwoche



Walter Schiel: Will die Händler-Einkaufsbörse ELN ausbauen.

Für Sparfüchse und Mehrmarkenstarter

Seit 1997 bedient Euro Car Market Schnäppchenjäger – Ausbau des Wiederverkäufergeschäfts

Bettina John
Automobilwoche, 29.1.2007

München. Walter Schiel gehört zu den Pionieren der Internet-Autovermarktung: Seit zehn Jahren betreibt der Geschäftsführer der S&S Internet Systeme GmbH die Spezialdatenbank Euro Car Market (www.euro-car-market.de) für besonders preiswerte Neu- und Jungwagen. 700 Autos waren zum Start am 21. Februar 1997 einge-

stellt, rund 400 Besucher pro Tag surfen damals auf die Homepage. Inzwischen listet die Börse 100.000 Fahrzeugangebote von 150 Händlern und registriert pro Tag etwa 12.000 Besucher. „Jeder Händler“, so Schiel, „erhält täglich zehn bis 20 Anfragen.“ Neben der Hauptdomain www.euro-car-market.de (ECM) finden sich die ECM-Offerten auch unter eu-neuwagen.de, eu-fahrzeuge.de und neuwagenmarkt.de. Angeboten werden hauptsäch-

lich EU-Neufahrzeuge, doch Schiel will „weg von der reinen EU-Schiene, weil inzwischen viele Fahrzeuge aus Deutschland genauso günstig zu haben sind“.

Auf direktem Weg erreicht ECM im Schnitt zehn bis 15 Prozent der Neuwagenkäufer, berichtet Schiel: „Das sind die typischen Schnäppchenjäger, die im Internet das günstigste Angebot suchen.“ Andere Endkunden können die Anbieter über Wiederver-

käufer erreichen. Im Jahr 2003 startete Schiel zusätzlich die Händler-Einkaufsbörse ELN („ECM Logistik Netz“). Diese zielt auf Autohäuser, die sich das Mehrmarkengeschäft erschließen wollen. Über ELN-Großhändler wie zum Beispiel Jütten & Koolen können Autohäuser auch Fahrzeuge von Fremdmarken für ihre Endkunden beziehen. Über diese Wiederverkäufer vor Ort erreichen die Anbieter „Kunden, die nicht online-affin sind“, betont Schiel. Wer sich ELN als Lieferant anschließt, zahlt einmalig 1000 Euro, Wiederverkäufer 150 Euro. Monatlich fallen für beide Seiten 100 Euro an. Im Jahr 2006 setzte S&S rund 700.000 Euro um, das waren 18 Prozent mehr als 2005.¹

Schiel will beide Börsen nun ausbauen. ECM erhält eine neue Optik und wird künftig schwerpunktmäßig als neuwagenmarkt.de erworben. Die Plattform wird mit zusätzlichen Funktionen für Händler ausgestattet, etwa einer Statistik über die Abrufhäufigkeit der eigenen Angebote oder ein Rechnungsarchiv. Ferner sind Fahrzeugvorlagen auf Basis der Herstellerdaten geplant, die Händler ohne großen Aufwand in eigene Angebote umwandeln können.

Die Einkaufsbörse ELN, die 2003 mit einer Handvoll Großhändlern startete, zählt inzwischen 30 Anbieter und 400 registrierte Wiederverkäufer. Schiels Ziel ist es, „die größte Sammlung von Lagerfahrzeugen für Händlereinkauf in Deutschland zu schaffen“. Derzeit sind von den insgesamt 26.000 Autos bei ELN etwa 8000 Lagerfahrzeuge. Gleichzeitig soll der ELN-Vertrieb nach Österreich und in die Schweiz ausgedehnt werden, und die Zahl der Wiederverkäufer soll auf 1000 steigen.